



LANDESRUNDSCHREIBEN

02/2018 · September 2018



- RUND UM DIE KÄRNTNER BLASMUSIK
 - DIES & DAS
- AUS DEM ÖBV & DER ÖBJ
- AUS DEN BEZIRKEN



Inhalt

Grußworte Landesobmann	3
Gala der Blasmusik	5
Die EU-Datenschutzgrundverordnung betrifft auch unsere Musikvereine	7
Fortbildung für Kapellmeister & Blasorchester 2018/2019	9
Konzertwertung und Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“	12
Dirigieren für Chor-, Orchester- und Ensembleleiter	14
5. Prüfung für Stabführer des Kärntner Blasmusikverbandes	15
„Musik in Bewegung“ zur Bewertung angetreten...	16
26 vergoldete Kärntner Blasmusikerinnen und Blasmusiker	17
Kleine Gruppen - große Klänge Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	21
Sommerkurse 2018	23
Tag der Kärntner Jugendreferenten	25
7. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester	26
Dies & Das	27
Aus dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend	37
Aus den Bezirken	42

Impressum

Kärntner Blasmusikverband, LO Horst Baumgartner, Feldgasse 7, A-9560 Feldkirchen i.K., Mobil: 0676 / 411 61 66;
E-Mail: office@kbv.at; Adresse Büro Haus der Volkskultur: Mießtaler Straße 6, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Identität „Kärntner (Blas)musik“

Im Zusammenwachsen der Regionen in zentralistische Einheiten kommt der Bedeutung der einzelnen Regionen auf allen Ebenen eine immer wichtigere Rolle zu. „Identität“ wird zum Schlagwort – Identität im Sinne von Echtheit. Die Psychologie beschreibt Identität daher auch als ein „Erleben von sich selbst als dazugehörig“ – anders formuliert: ein Einzelner fühlt sich einer Gruppe zugehörig, er passt dazu – zum Beispiel vertritt er die gleichen Ansichten und Interessen wie die Gruppe oder ist z.B. Mitglied des gleichen Musikvereines oder Dachverbandes.

Je größer diese Identitätsgruppen sind, umso mehr Gewicht wird ihnen auch zugesprochen. Das Bekennen als aktiver Fußballspieler zu einem Sportverein oder auch nur als Fan des Fussballsports lässt eine riesige Gruppe entstehen, denen viel Aufmerksamkeit in den Medien und in der Öffentlichkeit gewidmet wird. Wenn wir aus dem Sport etwas lernen wollen, dann wäre es genau dieses Bekenntnis, diese Identität zu ihrer Gruppe. Wie halten wir es in der Blasmusik? Sind wir wirklich so solidarisch wenn es um unsere „Gruppe“ geht? Würde dazu nicht auch noch viel mehr gehören? Z.B.



vermehrt die Nachbarkapellen zu besuchen oder überhaupt mehr über den Tellerrand zu blicken und sich auch Neuem zu verschreiben? Wie viele gute Konzerte besuchen wir außerhalb unserer eigenen aktiven Tätigkeiten noch und bilden uns somit musikalisch fort? Unterstützen wir auch ausreichend unsere Gruppe der „Kärntner Komponisten“, die ja ein großer und wichtiger Teil der „Blasmusik-Gruppe“ sind. Aus meiner Sicht hätten wir hier noch viel Potential nach oben. Oder wie sieht es mit dem ohne dies zusammenschrumpfenden Musikhandel in Kärnten aus? Unterstützen wir unsere Händler solidarisch beim Ankauf von Instrumenten und Noten ausreichend oder helfen wir ihnen letztlich beim Schließen ihrer

Pforten durch die immer größer werdenden Gewohnheiten des Internet-Bestellens.

Kärnten hat viel zu bieten – neben Kulinarik und ausreichend gesellschaftlichen Besonderheiten sollten wir die „Kärntner Musik“ in ihrer Gesamtheit nicht vergessen. Mit Konzerten ohne Werke von Kärntner Komponisten können wir wohl unsere „Internationalität“ unter Beweis stellen und auch auf eine Leistungsschau verweisen, aber im selben Atemzug verlieren wir damit auch unsere Identität zu Kärnten und zur Gruppe der Kärntner (Blas-)musik. Letztlich sind auch die Wiener Philharmoniker nicht deswegen weltberühmt, weil sie die internationale Weltliteratur besser spielen als andere Orchester, sondern weil sie diese Besonderheit der Österreichischen Literatur und der Klangeigenschaften pflegen und zu ihrer Identität machten.

Wie schön wäre es, wenn wir uns eine eigene Marke „Kärntner (Blas-)musik“ schaffen könnten – eine Gruppe bestehend aus aktiv Musizierenden, Funktionären, Musikliebhabern, Lehrenden, Komponisten, Musikhandel und viele mehr – alle mit dem gleichen Ziel, nämlich die eigene Identität zu stärken und die Marke/Gruppe in der Öffentlichkeit noch besser zu positionieren. Jeder/Jede ist aufgerufen an der Identität „Kärntner (Blas-)musik“ mitzuwirken – jeder noch so kleine Akzent hilft dabei.

Mit identitätsstiftenden Grüßen!



Horst Baumgartner
Landesobmann

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at



Gala der Blasmusik

**Freitag, 30. November 2018,
19.00 Uhr, Alban Berg Saal der
CMA Ossiach**

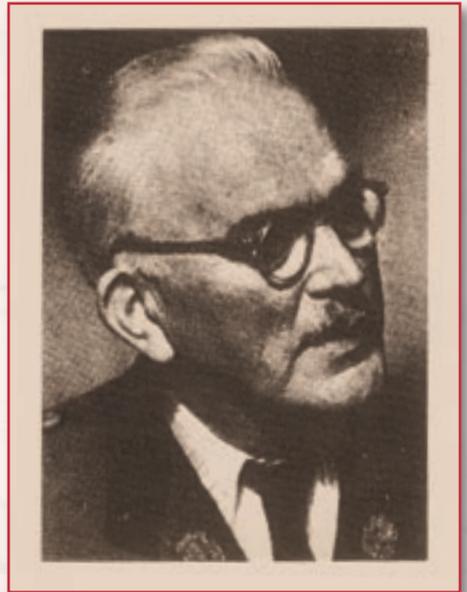
In der neu kreierten Veranstaltung „Gala der Blasmusik“ wird es sehr eindrucksvolle und würdevolle Momente geben, die bei der Öffentlichkeit - aber auch bei den Blasmusiker/innen und Funktionären - auf offenen Ohren und Augen stoßen sollten.

Folgende Eckpunkte der Veranstaltung zusammengefasst:

- Verleihung der Rudolf Kummerer Würdigungspreise
- 11. Verleihung der Kärntner Löwen
- Überreichung der Urkunden/Abzeichen in Gold
- Konzert der Jungen Bläserphilharmonie Kärnten

1. Verleihung der Rudolf Kummerer Würdigungspreise

Erstmals werden vom KBV neue Auszeichnungen vergeben – die Rudolf Kummerer Würdigungspreise für einen Kärntner Musikverein, für einen Dirigenten und für eine verdienstvolle Persönlichkeit. Diese neu geschaffenen Auszeichnungen werden alljährlich in diesen 3 Kate-



gorien vergeben. Am 30. November 2018 dürfen sich die ersten drei Ausgezeichneten über diese hohe Ehre erfreuen.

11. Verleihung der Kärntner Löwen

Die Verleihung der Kärntner Löwen durch das Land Kärnten findet 2018 bereits zum 11. Mal statt. Bisher in den Räumlichkeiten der Kärntner Landesregierung verliehen, wird sie ab 2018 in die würdevolle Veranstaltung „Gala der Blasmusik“ eingebunden.



Die 13 Anwärter für 2018 sind bereits bekannt und verdienen es schon jetzt genannt zu werden:

Kärntner Löwe zum 1. Mal:

- Trachtenkapelle Sirnitz – Feldkirchen

Kärntner Löwe zum 2. Mal

(€ 300,- Preisgeld):

- Eisenbahnermusikverein – Stadtkapelle Villach – Villach

Kärntner Löwe zum 3. Mal

(€ 500,- Preisgeld):

- Trachtenkapelle St. Urban – Feldkirchen
- Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt – Klagenfurt
- Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz – Villach
- Trachtenkapelle Malta – Spittal/Drau
- Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul – Wolfsberg

Kärntner Löwe zum 4. Mal

(€ 1.000,- Preisgeld):

- Musikkapelle Himmelberg – Feldkirchen
- Trachtenkapelle Berg/Drau – Spittal/Drau
- Musikverein St. Georgen/ Längsee – St. Veit/Glan
- Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf – Villach

Kärntner Löwe zum 5. Mal

(€ 300,- Preisgeld):

- Trachtenkapelle Ebene Reichenau – Feldkirchen
- Trachtenkapelle Patergassen – Feldkirchen

Überreichung der Urkunden/ Leistungsabzeichen in Gold

Die Überreichung der Urkunden und Abzeichen der Gold-Prüfungskandidaten ist ein weiterer Höhepunkt dieser Gala – 26 Instrumentalisten haben sich der Prüfung in den Musikschulen gestellt und mit der Ablegung der sog. Kombinationsprüfung neben der 2. Übertrittsprüfung (MS) gleichzeitig auch das Goldene Leistungsabzeichen (ÖBV/KBV) abgelegt.

Konzert der Jungen Bläserphilharmonie Kärnten

Der musikalische Höhepunkt der „Gala der Blasmusik“ wird das Konzert der neu gegründeten „Jungen Bläserphilharmonie Kärnten“ sein. Unter der musikalischen Leitung von Daniel Weinberger (Lkpm-Stv.) und der organisatorischen Leitung von Mag. Andreas Schaffer (LJRef.) gibt es ein selektives Musikprogramm zu hören, u.a. auch das Werk FRAGMENTS des Kärntner Komponisten Alfred R. Stevenson, in dem Themen des bekannten Marsches „Treu dem Kärntnerland“ (Rudolf Kummerer)



stilvoll verarbeitet wurden. Die „Junge Bläserphilharmonie Kärnten“ soll zu einer ständigen Einrichtung werden, in dem junge Musikerinnen und Musiker entsprechend ihres Ausbildungsstandes Raum und Möglichkeit für ein qualitativvolles Musizieren bekommen sollen.

Zusammenfassendes Fazit zur GALA DER BLASMUSIK: Hinkommen – dabei sein – das muss man gesehen und gehört haben.



Die EU-Datenschutzgrundverordnung betrifft auch unsere Musikvereine

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) trat am 25. Mai 2018 in Kraft. Inwiefern dieses komplexe Thema unsere Musikvereine betrifft, an wen man sich wenden kann und wo Informationsmaterial zum Nachlesen für Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre bereitsteht – der ÖBV und der KBV klären auf!

Verwendung und Weitergabe personenbezogener Daten ist ein sehr heikles Thema. Zum Schutz von natürlichen Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr wurde diese EU-Verordnung eingeführt. Der ÖBV und die ÖBJ benötigen zur Verwaltung der eigenen Aufgaben sowie zur Abdeckung gewisser

Servicefunktionalitäten Datenmaterialien der österreichischen Musikkapellen, der Bezirks- und der Landesverbände sowie von Personen, die in diesen Bereichen tätig sind oder in Ausbildung stehen. Für Bundeswettbewerbe und beispielsweise für die Kooperation des ÖBV mit der AKM-Programmierung werden die Kontaktdaten unserer Musikkapellen benötigt.

Ziel und Zweck der Datenverarbeitung von Musikvereinen

Für jeden österreichischen Musikverein besteht die Notwendigkeit, Informationen über seine Mitglieder und die Organisation aufzuzeichnen, zu speichern und zu verwalten. Die Erfassung von Stammdaten in jedem Musikverein ist nicht zuletzt die Basis zur Erlangung von statistischen Daten, die jeder Verein zur Berichterstattung, zur Untermauerung seiner Vereinstätigkeit benötigt. Auch für den Verband sind statistische Daten wichtig, um Aktivitäten und Leistungen des Blasmusikwesens zu präsentieren und damit Förderungen der öffentlichen Hand zu lukrieren.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Die Verantwortlichkeiten zur Datenerfassung liegen bei den Landesverbänden und ihren untergeordneten



Strukturen, also den Bezirksverbänden und den Musikvereinen. Dafür definiert jeder Landesverband eigene Strukturen. Letztendlich liegt die Verantwortung für die fachgerechte Datenvermittlung bei den Leitungsorganen jedes Musikvereines.

Was ist als Musikverein im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung zu tun?

Grundsätzlich ist jeder Musikverein eigenständig dafür verantwortlich, bis zum Inkrafttreten der DSGVO Einverständniserklärungen seiner Mitglieder rund um das verwendete Datenmaterial einzuholen, sofern das nicht bisher geschehen ist. Gleichzeitig ist über die Verwendung der Daten zu informieren und über die Rechte der Betroffenen aufzuklären. Für diesen Vorgang werden von den Landesverbänden individuelle Dokumentationen zur Verfügung gestellt. Auf den Websites der Landesverbände

stehen dazu alle Informationen zum Download bereit.

Braucht ein Musikverein einen Datenschutzbeauftragten?

Nein, ein Musikverein braucht keinen eigenen Datenschutzbeauftragten. Es empfiehlt sich aber, dass Personen, die mit personenbezogenen Daten hantieren, entsprechende Verpflichtungserklärungen unterzeichnen.

Wo informieren?

Neben den Informationen auf den Websites der Landesverbände stehen auch auf der Website des ÖBV und der ÖBJ wissenswerte Informationen und Formulare rund um die Handhabung zum Schutz von personenbezogenen Daten zum Download bereit: www.blasmusik.at/datenschutz



Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester 2018/19

Der Kärntner Blasmusikverband bietet seit einigen Jahren die **Fortbildungen für Kapellmeister und Blasorchester** jeder

Leistungsstufe in der CMA Stift Ossiach an.

Auch 2018/2019 wird die Fortbildungsserie fortgesetzt.

Termine 2018/2019:	
Modul 19 23. – 25. November 2018	Trachtenkapelle Ebene Reichenau Kapellmeister: Roman Gruber Obmann: Mag.(FH) Johannes Dörfler
Modul 20 18. - 20. Jänner 2019	Trachtenkapelle Mörttschach Kapellmeister: Richard Unterreiner Obmann: Nikolaus Risslegger
Modul 21 25. – 27. Jänner 2019	*

* **Modul 21 | 25. – 27. Jänner 2019**

Für das Modul 21, welches vom 25. bis 27. Jänner 2018 in der CMA-Ossiach stattfinden wird, wird noch ein Blasorchester gesucht.

NEU: Fortbildung auch für interessierte Jugendblasorchester

In Hinblick auf den 7. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester am 05. Mai 2019 können auch interessierte Jugendblasorchester an der Fortbildung für Kapellmeister teilnehmen und gemeinsam mit Pieter Jansen und 3-4 aktiven Dirigentinnen und Dirigenten das Wettbewerbsprogramm proben und perfektionieren.

Anmeldungen an den Landeskapellmeister Prof. Christoph Vierbauch
Tel.: 0664 73633437
Mail: christoph@vierbauch.at

AUSSCHREIBUNG: Aktive und passive Kapellmeisterinnen und Kapellmeister

Aktive und passive Kapellmeister aus ganz Kärnten werden von Pieter Jansen aus den Niederlanden geschult, um ihre fachlichen Qualitäten sowie ihr musikalisches Verständnis als Kapellmeister zu verbessern.

Ziel:

- Verbesserung des allgemeinen musikalischen Verständnisses
- Weiterentwicklung der fachlichen Qualitäten für Kapellmeister/innen und Musiker/innen
- Austausch von praktischen Erfahrungen und Wissenswertem
- Erweiterung von orchestralen



- Klangvorstellungen und Maßnahmen zur Klangverbesserung
- Allgemeine Probenmethodik und Didaktik

Zielgruppe:

Aktive Teilnahme: max. 4 praktizierende Kapellmeister arbeiten aktiv direkt mit dem Kursorchester

Passive Teilnahme: eine unbeschränkte Anzahl von passiven Zuhörern, z.B. praktizierende Kapellmeister und deren Stellvertreter, Teilnehmer der ECBL-Lehrgänge, Studenten, interessierte Musiker/innen (sind hospitierende Teilnehmer). Es ist erwünscht, dass auch die passiven Teilnehmer die Instrumente mitbringen und beim Orchester mitmusizieren. So kann die Fortbildung direkt aus dem Orchester heraus miterlebt werden.

Inhalt:

- Erarbeiten eines Musikprogrammes Fortbildung für Kapell-

meister & Blasorchester 2018/19 (= jeweiliges Konzertprogramm des zur Verfügung stehenden Kursorchesters) mit 4 aktiven Teilnehmern unter der Leitung des Dozenten Pieter Jansen/NL und weiterer Instrumentalpädagogen.

- Möglichkeit der Durchführung einer Wochenendprobe für Musikvereine in bestmöglicher Infrastruktur (CMA Ossiach) und unter dem Coaching von praxisorientierten Fachleuten.

Lokalität:

Carinthische Musikakademie Ossiach (CMA) IStift Ossiach 1, 9570 Ossiach

www.die-cma.at

Teilnahmegebühren:

- Die Module können einzeln besucht werden oder aber auch alle 3 Module als Gesamtlehrgang.
- AKTIVE Teilnahme pro Modul: € 100,- | bei Besuch aller 3 Module Sonderpreis € 250,-.
- Passive Teilnehmer sowie Teilnehmer des ECBL-Lehrganges der Musikschulen des Landes Kärnten sind für die PASSIVE Teilnahme kostenfrei.

Referenten/Organisation:

- Pieter Jansen/NL (Musikalische Gesamtleitung)
- Instrumentalpädagogen (nach Bedarf)

- LO Horst Baumgartner & LKpm. Prof. Christoph Vierbauch (Organisation)

Rahmenzeitplan für Dirigenten:

- Freitag: 16:00 – 18:00 Uhr – Dirigiertechnisches mit Pieter Jansen (aktive Kpm.)
- Freitag: 19:00 – 22:00 Uhr – Registerproben mit aktiven Kapellmeistern
- Samstag: 09:00-17:30 Uhr – Proben mit dem Orchester (aktive Kpm.)
- Sonntag: 09:00 – 13:00 Uhr – Proben mit dem Orchester + Abschlusskonzert (12:00 Uhr)

Anmeldung:

Anmeldungen der AKTIVEN Teilnehmer unter folgendem Link: obj.winds4you.at/register.php?tr=BqyZpbVm8D

Bei der Anmeldung bitte zwei Wunschmodule angeben.

Kurzer musikalischer Werdegang per Mail an stefanie.lagger@kbv.at





Der Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle St. Veit an der Glan qualifizierte sich zum Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B

Konzertwertung und Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Der Kärntner Blasmusikverband veranstaltet im 2-Jahresrhythmus Konzertwertungsspiele und den Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“, die für alle interessierten Mitgliedsvereine des ganzen Landes zugänglich sind.

Im Frühjahr 2018 fanden wieder die Regionskonzertwertungsspiele in den Regionen Unter-, Mittel- und Oberkärnten statt. Insgesamt **58 Kärntner Musikvereine** stellten sich bei den Regionswertungen einer hochkarätigen Jury.

Die besten Vereine der einzelnen Regionswertungen qualifizieren sich

zum Landes**KONZERT**wettbewerb und zum Landeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“.

LandesKONZERT**wettbewerb und Landeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“**

Am 27. Mai fand in Ossiach der **Landeskonzertwettbewerb** und der Landeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ statt, insgesamt dreizehn Orchester qualifizierten sich zu diesem.

In den Stufen A, B, C und „Polka, Walzer, Marsch“ ging es besonders spannend zu, da hier die Plätze 1

bis 3 "ausgespielt" wurden. In den übrigen Stufen trat jeweils nur ein Verein zum Wettbewerb an, der somit

automatisch den 1. Platz erreichte, nicht aber ohne sich musikalisch hervorragend zu präsentieren.

Ergebnisse KONZERTwettbewerb:

Stufe	Verein	Dirigent	Punkte
A	Blasmusikverein Vellach, Stadtkapelle Hermagor	Verena Grolitsch	88,06
A	Musikverein St. Georgen/Längsee	Heinz Gritzner	89,22
B	Musikverein Alpenrose Waidegg	Michaela Posautz	88,78
B	Trachtenkapelle St. Georgen	Werner Guntschnig	89,44
B	EMV - Stadtkapelle St. Veit an der Glan	Martin Kanduth und Silke Hribar	90,22
C	Stadtkapelle St. Andrä im Lavanttal	Roland Wiedl	90,28
C	Trachtenkapelle Wulfenía Tröpolach	Gerald Waldner	91,44
C	Glantaler Blasmusik Frauenstein	Walter Sonnberger	91,56
D	Bürgermusik Millstatt	Stefan Hofer	92,83
E	Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	Christian Hensel, MA	91,00

Ergebnisse Polka, Walzer, Marsch:

Stufe	Verein	Dirigent	Punkte
B	Gailtaler Trachtenkapelle Egg	Rudolf Truskaller	88,78
B	Trachtenkapelle St. Urban	Erich Schinegger	89,00
C	Trachtenkapelle Irschen	Johannes Trojer	89,89

Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle St. Veit an der Glan

Kapellmeister: Martin Kanduth und Silke Hribar

Obmann: Stefan Süßenbacher

Aktive Mitglieder: 39

Gründungsjahr: 1865

Am 14. Oktober 2018 findet der **Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B** in Ried im Innkreis statt.

Der **Eisenbahner-Musikverein "Stadtkapelle" St. Veit an der Glan** wird der Kärntner Vertreter bei diesem Wettbewerb sein.

Lehrgang Dirigieren NEU!

Dirigieren für Chor-, Orchester- und Ensembleleiter

Die Carinthische Musikakademie Ossiach bietet in Kooperation mit dem Kärntner Blasmusikverband einen neuen Dirigier-Unterricht an. Dieser Unterricht löst den bisherigen ECBL-Kurs ab.

Zielgruppe sind alle Instrumentalisten und Sänger ab 16 Jahren.

Die Standorte für den Dirigierunterricht sind voraussichtlich die Musikschulen Wolfsberg, Klagenfurt, Spittal. Dort findet auch Gruppenstimmbildung, Klavierpraxis und Musikkunde statt. Pro Semester kommen Aktiv- und Passiv-Module in der CMA Ossiach hinzu, die auch einzeln gebucht werden können. Auch Schnupperkurse sind möglich.

Anfänger besuchen den Lehrgang „**Basis**“ (Kosten pro Jahr € 980,-; KBV-Mitglieder erhalten nach Absolvierung € 280,- rückerstattet).

Lehrgangsteilnehmer mit Vorkenntnissen besuchen den Lehrgang „**Fortschritt**“ (Kosten pro Jahr € 1390,-; KBV-Mitglieder erhalten € 690,- rückerstattet).

Anmeldung und Details unter:
www.die-cma.at/de/fortbildung/lehrgang-dirigieren/index.html.

Auskünfte erteilt auch der KBV Landesjugendreferent:
andreas.schaffer@kbv.at

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at



5. Prüfung für Stabführer des Kärntner Blasmusikverbandes

Die 5. Prüfung für Stabführer des Kärntner Blasmusikverbandes wird am **20. Oktober 2018** in **Spittal an der Drau** mit der **Stadtkapelle Spittal/Drau** als Prüfungsortchester ausgetragen.

Eingeladen dazu sind alle „praktizierenden Kärntner Stabführer“ bzw. jene, welche bereits eine Ausbildung (z.B. durch den jeweiligen Bezirksstabführer oder bei der Militärmusik) genossen haben.

Zeitplan:

09:00 – 12:00 Uhr: Theorieteil mit Prüfung im Probelokal der Stadtkapelle Spittal/Drau

13:00 – ca. 17:00 Uhr: Praktische Prüfung am ehemaligen „Gabor-Areal“

Voraussetzungen für das Absolvieren der Prüfung:

- Theoretische und praktische Grundkenntnisse aus dem Buch „Musik in Bewegung“ des ÖBV - ab 4. Auflage aufwärts.
- Die Fähigkeit, eine Kapelle in der „Stufe D“ (Große Wende) zu führen.

Nach Bestehen dieser Prüfung erhält

der Teilnehmer das Prädikat „GEPRÜFTER STABFÜHRER“ sowie das Abzeichen für Stabführer des ÖBV.

Anmeldung:

Die Anmeldung zur Stabführerprüfung erfolgt über den jeweiligen Bezirksstabführer. Meldung interessierter Personen bitte bis zum 05. Oktober 2018 an den Bezirksstabführer.





„Musik in Bewegung zur Bewertung angetreten...“

heißt es auch 2019 wieder für
• • • zahlreiche Kärntner Musikver-
eine im Zuge der Marschwertungen.

Die (Marsch)Musik in Bewegung zählt zu den elementarsten Aufgaben einer Blasmusikformation und bedarf somit auch der Pflege in musikalischer sowie exerzier-technischer Hinsicht. Um diese Fertigkeiten zu verbessern und zu festigen, werden durch den KBV die Marschwertungen im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt.

Regionsmarschwertungen

Im Jahr 2019 werden wieder Regions-

marschwertungen in den drei Re-
gionen Unter-, Mittel- und Ober-
kärnten durchgeführt. Die Regions-
marschwertungen finden in der Zeit
von **15. Juni bis 06. Juli 2019** in
den einzelnen Regionen statt.

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Der Landeswettbewerb „Musik in
Bewegung“ wird am **13. Juli 2019**
in **Kraig** ausgetragen. Veranstalter
ist der Kärntner Blasmusikverband
gemeinsam mit der Glantaler Blas-
musik Frauenstein.

26 vergoldete Blasmusikerinnen und Blasmusiker

25 Blech- und Holzbläser sowie 1 Schlagwerkerin absolvierten 2018 die schwierige Abschlussprüfung der Musikschulen des Landes Kärnten. Durch das erfolgreiche Bestehen einer theoretischen sowie praktischen Prüfung und einem öffentlichen Konzert dürfen diese Musikerinnen und Musiker nun stolz das neu designte Leistungsabzeichen in Gold auf Ihren Uniformen und Trachten tragen.

tischen sowie praktischen Prüfung und einem öffentlichen Konzert dürfen diese Musikerinnen und Musiker nun stolz das neu designte Leistungsabzeichen in Gold auf Ihren Uniformen und Trachten tragen.

Foto	Name	Instrument	Verein
	Sabrina Mascher	Saxophon	Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach
	David Lanner	Tenorhorn/Bariton/ Euphonium	Trachtenkapelle Liesing
	Markus Hackl	Tuba	Musikverein Lesachtaler Bauernkapelle St. Lorenzen/Lesachtal
	Christian Krampfl	Trompete	Post & Telekom Musik Kärnten
	Stephan Lerchbaumer	Saxophon	Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg

	Elias Gattermig	Tenorhorn/Bariton/ Euphonium	Trachtenkapelle Seebo- den
	Thomas Grossegger	Tenorhorn/Bariton/ Euphonium	Trachtenkapelle Seebo- den
	Elisabeth Ortner	Schlagzeug	Bürgermusik Millstatt
	Simon Steiner	Tuba	Trachtenkapelle Großkirchheim
	Anton Obermoser	Trompete	Trachtenkapelle Dellach/Drau
	Johannes Kramser	Trompete	Trachtenkapelle Großkirchheim
	Tamina Dullnig	Oboe	Trachtenkapelle Rangersdorf

	Christina Laubreyter	Klarinette	Trachtenkapelle Seeboden
	Sophia Walcher	Klarinette	Jugendmusikkapelle Millstätterberg
	Marcel Duregger	Klarinette	Trachtenkapelle Dellach/Drau
	Diana Wallner	Trompete	Stadtkapelle Friesach
	Antonia Gasser	Querflöte	Stadtkapelle Althofen
	Eva-Maria Zechner	Horn	Glantaler Blasmusik Frauenstein
	Melanie Stark	Saxophon	Trachtenkapelle Finkenstein-Faakersee

	Sandro Wanker	Trompete	Gailtaler Trachtenkapelle Wertschach
	Michaela Rosenwirth	Querflöte	Marktkapelle Eberndorf - Kühnsdorf
	Kathrin Kurej	Horn	Schlosskapelle Neuhaus
	Josef Rampitsch	Tenorhorn/Bariton/ Euphonium	Trachtenkapelle Schiefing
	Celin Koprivnikar	Querflöte	Trachtenkapelle St. Georgen
	Melanie Berger	Querflöte	Trachtenkapelle Schiefing
	Matthias Joham	Horn	Werkskapelle Mondl Frantschach



Quatuor de drôle (Die lustigen Vier)



Flötussis



Klarissimo (TK Arriach)

Kleine Gruppen - große Klänge

Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in der CMA Ossiach spielten am 06. Mai 2018 26 Bläserensembles um den Einzug ins Bundesfinale. Sechs Kärntner Ensembles vertreten im Oktober 2018 in Innsbruck das Bundesland Kärnten beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

Am 27. und 28. Oktober 2018 wird der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Innsbruck über die Bühne gehen. Zur Teilnahme sind jene Ensembles eingeladen, welche sich auf Landesebene dafür qualifizieren. Eine hochkarätige Jury kam zu dem Ergebnis, das folgende Ensembles Kärnten vertreten werden:

Ensemble	Ensembleleiter	Gruppe	Stufe
Quatuor de drôle (Die lustigen Vier)	Mag. Wolfgang Warmuth	Blechbläser	A
"Klarissimo" (TK Arriach)	Birgit Lippauer	Holzbläser	B
Klarinettenquartett MeAnKaMa	Margret Hillebold	Holzbläser	B
Flötussis	Kathrin Weinberger	Holzbläser	C
LeiDrei	Kathrin Weinberger	Holzbläser	D
KlarKoKett	Melanie Aschbacher	Holzbläser	S

rechts: Klarinettenquartett
MeAnKaMa

links unten: KlarKoKett

rechts unten: LeiDrei



Sommerkurse 2018

Der Kärntner Blasmusikverband bietet in den Sommerferien den Kärntner Musikerinnen und Musikern in drei verschiedenen Sommerkursen ein abwechslungsreiches und spannendes Programm mit einem Abschlusskonzert als Höhepunkt. Ziel ist es, allen Beteiligten das Musizieren auf dem musikalischen Niveau des aktuellen Ausbildungsstandes zu ermöglichen.

Im Sommer 2018 haben rund 350 Musikerinnen und Musiker die Sommercamps besucht.

Kids Camp: Das Kids Camp fand heuer vom 15. bis 20. Juli in der landwirtschaftlichen Fachschule Drauhofen statt.



Junior Camp: Vom 19. bis 24. August fand das Junior Camp im Karl Hönck Heim am Turnersee statt.



Advanced Camp: Das Advanced Camp, ebenso im Karl Hönck Heim am Turnersee, fand vom 26. bis 31. August statt.



Tag der Kärntner Jugendreferenten

Dienstag, 10. Oktober 2018

09:00 – 16:30 Uhr

Carinthische Musikakademie Ossiach

Einladung

Der Kärntner Blasmusikverband lädt herzlich zum Tag der Jugendreferenten ein:

Wann: 10. Oktober 2018 | 09:00 - 16:30 Uhr

Wo: Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

Teilnahme: Teilnahme und ein Mittagessen frei!

Anmeldeschuss: 03. Oktober 2018

- Kennst du die neuesten Projekte der Österreichischen Blasmusikjugend, eine der größten Jugendorganisationen
- Erfahre Neues aus dem Jugendbereich des Kärntner und Österreichischen Blasmusikverbandes

Komm auch du und diskutiere mit anderen Jugendvertretern der Kärntner Musikvereine!

Anmeldung:

Interessierte können sich bis zum 03. Oktober 2018 per Mail oder telefonisch anmelden. (Name, Kontakt, Verein, Funktion)

E-Mail: stefanie.lagger@kbv.at | Tel.: 04762 36280

Auf dein Kommen freut sich das Jugendreferat des Kärntner Blasmusikverbandes.

7. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester

Am 05. Mai 2019 findet in der ACMA-Ossiach der 7. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester statt.

Beim Wettbewerb können alle Kärntner Jugendblasorchester in den Stufen

AJ bis SJ ihr Können präsentieren und sich einer hochkarätigen Jury stellen.

Die Ausschreibung mit den Teilnahmebedingungen und Informationen zur Anmeldung sind auf der Homepage www.kbv.at zu finden.

RUNDEL 

Repertoire Tipp

www.rundel.at



• Konzertmusik

CARRICKFERGUS POSY · Sinfonische Tondichtung · James L. Hosay
SCHWEIZER MOSAIK · Ouvertüre · Markus Götz
WIENER PRATERLEBEN (Sportpalast-Walzer) · arr. Stefan Schwalgin
SYMPATRIA · Konzertmarsch · Thomas Asanger
MONUMENTUM · Overture for Winds Et Percussion · Martin Scharnagl
SAN LUDOVICO · Choral · Fritz Neuböck
LADYBIRDS · Solo für 3 Flöten · Kees Vlak



• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
HEY TONIGHT ! · Rock-Medley · arr. James L. Hosay
STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay
NO ROOTS · Alice Merton · arr. Thiemo Kraas
GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin



• Traditionelle Blasmusik

ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
PERGER POLKA · Kurt Gäble
LIEBE AUF DEN ERSTEN TON · Walzer von Peter Leitner



• eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

AFRICAN MEMORIES · Florian Ziller
MINI-ROCK 'N' ROLLER-SKATES · Thiemo Kraas
LUCKY LADY · Easy Walking · Luigi di Ghisallo



• Compact Disc (CD)

SYMPATRIA · Heeresmusikkorps Ulm · Matthias Prock
Sympatria – Wiener Praterleben – Feuerfest! – Perger Polka – Zeitlos
Frank Sinatra Classics – Santiano – Marcha de Libertad – u.a.



Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Dies & Das

Terminbox

Veranstaltung	Wann	Wo
Start ÖBV und ÖBJ Lehrgänge	05. – 07.10.2019	Innsbruck
Tag der Kärntner Jugendreferenten	10.10.2018	CMA-Ossiach
MUSIC AUSTRIA – Internationale Musikmesse	11. – 14.10.2018	Ried im Innkreis
Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B	14.10.2018	Ried im Innkreis
Preisverleihung „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik 2018“	14.10.2018	Ried im Innkreis
Stabführerprüfungen	20.10.2018	Spittal/Drau
Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	27. – 28.10.2018	Innsbruck
Brauchtumsmesse	16. – 18.11.2018	Klagenfurt
Fortbildung Kapellmeister und Blasorchester Modul 19 Trachtenkapelle Ebene Reichenau	23. – 25.11.2018	CMA-Ossiach
Gala der Blasmusik	30.11.2018	CMA-Ossiach
Fortbildung Kapellmeister und Blasorchester Modul 20 Trachtenkapelle Mörttschach	18. - 20.01.2019	CMA-Ossiach
Fortbildung Kapellmeister und Blasorchester Modul 21	25. – 27.01.2019	CMA-Ossiach
Österreichisches Blasmusikforum	14. – 18.04.2019	CMA-Ossiach
7. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester	05.05.2019	CMA-Ossiach
Regionwertung „Musik in Bewegung“ Unterkärnten	15.06. bis 06.07.2019	
Regionwertung „Musik in Bewegung“ Mittelkärnten		
Regionwertung „Musik in Bewegung“ Oberkärnten		
Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“	13.07.2019	Kraig
Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“	28. – 29.06.2019	Bischofshofen

Werke Kärntner Komponisten

Silence around the Lake

gewidmet Herrn Prof. Alois Vierbach (+12. Mai 2018)

Komponist: Alfred R. Stevenson

Schwierigkeitsgrad: C

Dauer: ca. 06:00 min.

Verlag: www.stevenson-music.com

Das bekannteste Kärntner Volkslied von Günther Mittergradnegger lieferte die Inspiration zu dem sinfonischen Werk des Kärntner Komponisten Alfred R. Stevenson. Es ist leise geworden rund um die Kärntner Seen, die vor kurzem noch dicht bevölkert waren. Die Natur bietet an der Schwelle zum nahenden Winter ein farbenfrohes Schauspiel, welches dem erstaunten Betrachter inneren Frieden zu geben vermag.

„Dieses Stück widme ich posthum einem besonderen Menschen, Prof. Alois Vierbach. Unsere persönliche Bekanntschaft reicht bis in die achtziger Jahre zurück, als ich als Posaunist und jüngstes Mitglied im eben gegründeten Bezirksjugendorchester Spittal an der Drau unter der Leitung von Prof. Christoph Vierbach mitwirken durfte. Alois Vierbach war als Berater bei (fast)

jeder Probe dabei und fiel vor allem durch seine nie enden wollenden Verbesserungsvorschläge auf. Ehrlich gesagt missfiel mir das zutiefst, denn es bedeutete vor allem eines: Anstrengung... Nachträglich betrachtet hatte seine Hartnäckigkeit einen bedeutenden Anteil an den großen Erfolgen des Orchesters, die mir ewig in Erinnerung bleiben werden.

Zugegebenermaßen lernte ich Alois Vierbach erst ca. 25 Jahre später, als ich in Feldkirchen meine neue Heimat gefunden hatte, von einer anderen Seite kennen und schätzen. Leidenschaftliche Diskussionen über Musik, gemeinsame Partiturbesprechungen abseits der Blasorchesterliteratur - vor allem Bruckners 7. Sinfonie oder auch Ravels Daphnis und Chloe, sein ehrliches Interesse an meinen Kompositionen und die dafür entgegengebrachte Wertschätzung hinterließen tiefe Eindrücke. Ebenso konnte er mich nach anfänglichem Widerstand davon überzeugen, die Uraufführung meines Werkes „Fragments“ im Jahr 2013 in Feldkirchen zu dirigieren. Ich durfte von seinem Erfahrungsschatz, seinem Wissen profitieren und konnte nun – die jugendliche Ungeduld hinter mir lassend – seine Ratschläge dankbar annehmen. Selbst als er

Silence around the Lake

Symphonic poem on a theme by Gustav Mittergradegger

Alfred R. Skramon

Richard and Catherine

Flute I
Flute II
Oboe I
Oboe II
Clarinet I
Clarinet II
Bassoon I
Bassoon II
Trumpet I
Trumpet II
Trumpet III
Trombone I
Trombone II
Trombone III
Horn I
Horn II
Horn III
Horn IV
Tuba
Euphonium I
Euphonium II
Percussion
Cymbal

Copyright © 2013 by www.scribblenotebooks.com

von seiner Krankheit bereits schwer gezeichnet war, erkundigte er sich über neue Kompositionen und freute sich darauf, diese kennenzulernen. Leider ist es nicht mehr dazu gekommen...

Auf seinem Sterbebild steht geschrieben:

„Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen. Wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.“ Dieses Werk soll meine Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber Alois Vierbach zum Ausdruck bringen und wird ewig mit ihm verbunden bleiben.“

„Pyramid“

Komponist: Daniel Weinberger

Schwierigkeitsgrad: CJ

Dauer: ca. 06:00 min.

Verlag: Eigenverlag

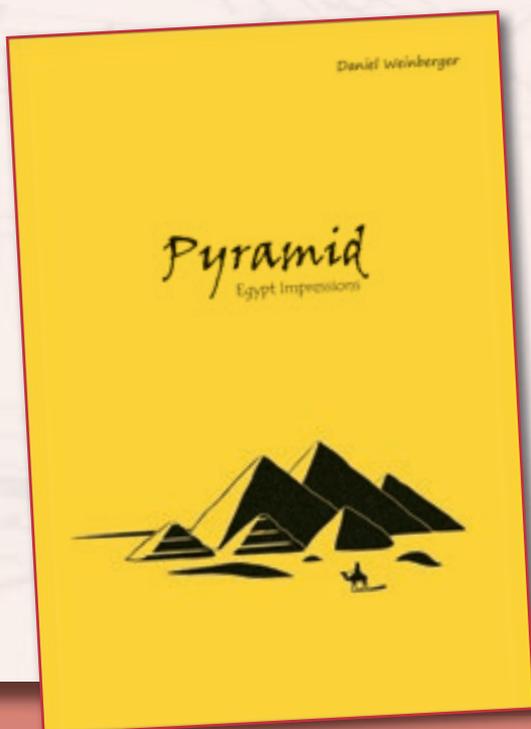
daniel.weinberger@gmx.at

„Pyramid“ ist ein Werk für Jugendblasorchester, welches im Auftrag der Österreichischen Blasmusikjugend im Juli 2014 komponiert wurde. Der Komponist versuchte in diesem ca. 6 min lang dauernden Werk, Impressionen einer Ägyptenreise zu vertonen.

Schon zu Beginn des Werkes wird der Zuhörer durch die vom Komponisten verwendete Tonskala in den

Orient verführt. Man glaubt eine Karawane zu sehen, die sich durch die kahle und glutheiße Wüste schlängelt. Man nähert sich der Hauptstadt Kairo. Eine Stadt der Gegensätze. Rasant geht es in dieser Millionenmetropole anher. Chaos auf den Straßen, unzählige Märkte in Gassen und auf Plätzen. Aber auch Armut und Obdachlosigkeit sind an jedem Ort in dieser Stadt zu sehen und im 2. Teil des Werkes auch zu hören.

Am Ende der Reise erreicht man schließlich das Plateau mit den riesigen Pyramiden von Gizeh. Diese, als letzte der Antike geltende Weltwunder sind auch der Höhepunkt und das Ende unserer musikalischen Reise in das Land der Pharaonen.

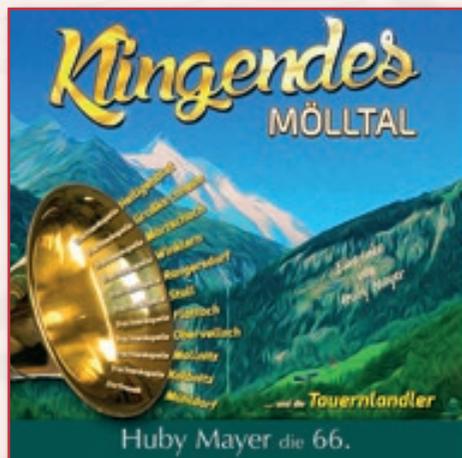


Klingendes Mölltal - CD von Huby Mayer

Der vielseitige Komponist, Liedschöpfer und musikalische „Tausendsassa“ Huby Mayer schrieb unzählige Lieder sowie volkstümliche Schlagermelodien.

Doch auch in der Blasmusik, die ihn bereits seit seiner frühesten Jugend begleitet, fühlt er sich wohl. So komponierte er unzählige Märsche, Walzer, Polka, Happyfox, Stimmungspotpourris, Weisen, Choräle, Fanfaren, Messen, Trauer- und Prozessionsmärsche für verschiedenste Besetzungen.

Im März 2018 präsentierte Huby Mayer seine 66. Soloproduktion



„Klingendes Mölltal“. Die Idee war es, seine Heimat, das Mölltal, blasmusikalisch zu präsentieren.

Das wunderbare an dieser Geschichte ist es, dass alle Mölltaler Trachtenkapellen mit Leidenschaft und Herzblut gemeinsam an diesem Projekt gearbeitet haben.

Auch die „Tauernlandler“ umrahmen diese musikalische Visitenkarte mit 10 Weisen, welche ebenso aus den Federn Huby Mayers stammen.

CD erhältlich unter www.humamusikverlag.at.



„Die Tauernlandler“ v.l.n.r.: Michael Mayer, Gottfried Moser, Manuel Mayer und Paul Moser

Bundesblasmusiktreffen in Wien

Die Trachtenkapelle Wulfenia wurde heuer in ihrem Jubiläumsjahr als Vertreter des Kärntner Blasmusikverbandes zum Bundesblasmusikfest nach Wien entsandt. Am Samstag, 23.6.2018, gaben die Musiker der TKW im Ehrenhof von Schloss Schönbrunn ein vielbeachtetes Marschkonzert. Vor allem die asiatischen Gäste zeigten großes Interesse an der Musik und natürlich auch an dem tollen Erscheinungsbild der Wulfenia mit ihren neuen Trachten. Es freute die Musiker aber ganz besonders, dass viele Gäaltaler und „Altröpolacher“ zu ihren Auführungen in Schönbrunn und am Rathausplatz gekommen waren.

Um 16.30 Uhr erfolgte der Einmarsch der teilnehmenden Musik-

kapellen unter der Moderation des Bundeskapellmeisters Prof. Walter Rescheneder auf dem Rathausplatz. Die Gardemusik Wien zeigte im Rahmen des Einmarsches eine vielbeachtete Marschmusikshow. Zwischen kurzen Grußansprachen gab es mehrere eindrucksvolle Gesamtspiele aller Musikkapellen. Mit dem gemeinsamen Radetzkymarsch schloss die öffentliche Veranstaltung. Der Bürgermeister der Stadt Wien, Christian Ludwig, lud im Anschluss zu einem Empfang in den Festsaal des Rathauses. Im Festsaal wurden an die einzelnen Musikkapellen Urkunden und Erinnerungsgeschenke übergeben und viele Kontakte mit MusikerInnen aus den anderen Bundesländern und Südtirol geknüpft.



Die Trachtenkapelle Wulfenia hat mit ihrer Teilnahme am Bundesblasmusikfest sehr eindrucksvoll nicht nur den Kärntner Blasmusikverband vertreten, sondern auch Kärnten und die Urlaubsregion Nassfeld/Herma-gor in den Blickpunkt ihrer Bundes-

hauptstadt Wien gestellt. Die Musi-kerInnen haben dadurch aber auch sicherlich einen Motivations-schub für die vielen großen Aufgaben im Rahmen ihres Jubiläumsjahres 70 Jahre TKW erhalten. Näheres unter tkwulfenia.at



Professionelle Musik aus den Niederlanden – das Konzert der „Königlichen Marine Kapelle“ in Feldkirchen i.K.

Ein musikalischer Leckerbissen – die Zutaten: ein professionelles Blasorchester der Sonderklasse - ein motivierter Dirigent der Meisterklasse – begeisterte Zuseher. Das Konzert der Königlichen Marine Kapelle Niederlande gastierte in Feldkirchen in Kärnten (25. August 2018).

Wieder einmal war es soweit - ein Gastkonzert dieses professionellen Blasorchesters begeisterte mit einem selektiven Programm die Konzertbesucher. Ein Weltorchester - üblicherweise unterwegs in den großen Konzertsälen in den ver-

schiedensten Kontinenten der Erde - bespielte auf Einladung der Stadt-gemeinde Feldkirchen deren Sport-



v.l.n.r.: Landesobmann Horst Baumgartner, Musiker der Königlichen Marine Kapelle und Bürgermeister von Feldkirchen Martin Treffner



halle. Die qualitativ äußerst hohen musikalischen Darbietungen ließen jedoch die räumlichen und optischen Bedingungen einer Sporthalle recht schnell vergessen, sodass die Besucher einen Konzertgenuss der Extraklasse erleben konnten.

Mit der heroisch und anmutig wirkenden Festmusik der Stadt Wien (R. Strauss) und der bekannten mitreißenden „Wilhelm Tell Ouvertüre“ (G. Rossini) startete der erste Teil, bei dem das Orchester gleich die große Bandbreite der klanglichen Möglichkeiten unter Beweis stellten. Die Ouvertüre „Romeo & Julia“ (P.I. Tschaikovsky) und das für die Musiker und den Dirigenten technisch äußerst

herausfordernde „Danza Final“ (A. Ginastera) zählten zu weiteren Höhepunkten des 1. Programnteils.

Im zweiten Teil wurde nicht nur die Uniform von blau auf weiß gewechselt, auch der Stil/Sound veränderte sich von klassisch/symphonisch auf modern/unterhaltsam. In eindrucksvollen Arrangements zeigte das Orchester die Vielseitigkeit der Unterhaltungsmusik auf höchstem Niveau. Vom typischen amerikanischen Marsch „Rolling Thunder“ (H. Fillmore) über Queen, Steve Wonder und Lionel Richie bis hin zur böhmischen „Brin-Polka“ spannte sich die Palette der Unterhaltungsmusik – dargeboten von exzellenten und

motivierten Berufsmusikern, denen das Spiel sichtlich Freude machte.

Erwähnenswert auch die Darbietung des „Kärntnerlieder Marsches“ (A. Seifert) als eine von drei Zugaben – eine perfekte gelungene und musikalisch höchst ansprechende Referenz an die Gastgeber.

Am Dirigentenpult kein geringerer als der ehemalige Chefdirigent dieses Orchesters und nunmehriger Gastdirigent Pieter Jansen. Durch sein exaktes und bravourös wirkendes Dirigat bestätigte er in der

Praxis eindrucksvoll sein großes Können, welches er auch den Teilnehmern in den „Fortbildungen für Blasorchester und Dirigenten“ immer wieder vermittelt.

Ein unvergesslicher und gut besuchter Konzertabend in Feldkirchen i.K., der jedoch noch viele weitere Konzertbesucher verdient hätte. Der Stadtgemeinde Feldkirchen mit ihrem Bürgermeister Martin Treffner gebührt ein großer Dank für die Einladung dieses Niederländischen Spitzenorchesters nach Feldkirchen i.K.



Die Königliche Marine Kapelle Niederlande unter der Leitung von Pieter Jansen

Nachruf von Herrn Peter Gmeiner

**Kapellmeister der
Trachtenkapelle
Schiefling, Musikschuldi-
rektor i.R.**

Peter Gmeiner, Kapellmeister der Trachtenkapelle Schiefling, ist am Montag, den 6. August 2018 im Alter von 74 Jahren unerwartet verstorben.

Peter Gmeiner war ein begnadeter Musiker und sein musikalisches Talent wurde ihm bereits in die Wiege gelegt. So brachte er sich in jungen Jahren das Gitarre spielen selbst bei, nahm Musikunterricht in Kontrabass und Posaune an der Musikschule Wolfsberg. Nach dem Lehrabschluss zum Elektrotechniker entschloss er sich im zweiten Bildungsweg zum Musikstudium an den Musikhochschulen Graz und Klagenfurt. 1965 gründete er gemeinsam mit seinen Freunden die legendäre „Carinthia Combo“ und tourte fortan 30 Jahre durch die Lande und unterhielt unter anderem zahlreiche Sommer die Gäste am Klopeiner See.

1966 wurde er, kurz vor dem Abschluss seiner Lehrbefähigungsprüfung, als Musikschullehrer in Bad St.

Leonhard angeworben. Insgesamt 40 Jahre war er dort als Musikschullehrer tätig. 1999 übernahm er die Leitung der Musikschule Bad St. Leonhard und hatte diese bis zu seiner Pensionierung 2006 inne. Er war in seiner Pädagogen Laufbahn stets bemüht, Talente zu fördern.



1977 übernahm Peter Gmeiner die musikalische Leitung der Trachtenkapelle Schiefling, welche er bis zu seinem Tode mit großem Geschick führte. Kapellmeister Gmeiner baute den Klangkörper in seiner 41-jährigen Tätigkeit von einer 14-Mann-Kapelle zu einer hörenswerten Mittelstufenkapelle mit einem Mitgliederstand von rund 50 Musikerinnen und Musikern auf. Er legte stets großen Wert auf die Ausbildung und das Heranführen von jungen Musikern in den Klangkörper. Von 1984 bis 1998 leitete Peter Gmeiner zeitgleich auch die Stadtkapelle Bad St. Leonhard. Für seine Bemühungen und besonderen Leistungen im Namen der Blasmusik wurde er daher mehrfach vom Kärntner- und Österreichischen Blasmusikverband

ausgezeichnet. Peter Gmeiner war bei der Trachtenkapelle Schiefeling nicht nur Kapellmeister sondern auch Musikkamerad und Freund. Seine Menschlichkeit, seine Geduld und sein Humor machten ihn im Verein sowie bei der Schieflinger Bevölkerung sehr beliebt. Er verstand es, die Menschen mit seiner positiven, strahlenden Art und Weise zu begeistern.
Die Familie, Gattin Sigrid und seine

beiden Kinder sowie Enkelkinder waren sein ganzer Stolz. Im Vorjahr feierten Peter und Sigrid ihre goldene Hochzeit.

Nun hat der allseits beliebte Kapellmeister den Taktstock für immer zur Seite gelegt. Was bleibt ist die Erinnerung und der Dank für alles Musikalische und Menschliche, dass er in die Schieflinger Musikkapelle gebracht hat.

Aus dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend

60. Kongress des ÖBV

Die burgenländische Landeshauptstadt war von 31. Mai bis 3. Juni 2018 Zentrum der österreichischen Blasmusik. Im Rahmen des 60. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) gipfelten die Landes- und Bundesgremien des Blasmusikwesens.

Neuwahlen

Am Freitag, dem 1. Juni 2018 wurde

der **Bundesjugendvorstand der Österreichischen Blasmusikjugend** sowie die **Kassaprüfer** einstimmig für die Funktionsperiode 2018 bis 2021 neu gewählt.

Am Samstag, dem 2. Juni 2018 fand die **Neuwahl des Präsidiums des Österreichischen Blasmusikverbandes** statt. Ebenso geändert hat sich das Rotationsprinzip des amtierenden Präsidenten, das mit einer

Statutenänderung einherging. In den vergangenen Jahren wurde der Präsident des ÖBV jährlich neu gewählt, wobei in diesem Wahlrhythmus stets ein Bundesland einen Präsidenten für die österreichische Blasmusik stellte. Um dieser umfassenden Funktion Nachhaltigkeit und Beständigkeit zu verleihen, haben sich die wahlberechtigten Stimmen des Kongresses auf die dreijährige Funktionsperiode geeinigt.

Für die nächsten drei Jahre wurde der Steirer Erich Riegler zum Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes einstimmig gewählt.

Gemeinsam mit Präsident Erich Riegler wurden auch alle anderen Bundesfunktionen für die Funktionsperiode 2018 bis 2021 neu gewählt.



*v.l.n.r.: Vizepräsident Wolfram Baldauf (VB),
Präsident Erich Riegler (ST) und Vizepräsident
Horst Baumgartner (KA)*



Lehrgänge des ÖBV und der ÖBJ

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten „Vereinsfunktionär“ und „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen

und Musikverbänden“ sind umfassende Bildungsangebote des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend und sind speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche unserer Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre ausgerichtet.

In Managementfragen
den richtigen Ton treffen!

ÖBV-
Lehrgang
2018/19

Ab sofort werden gemeinsame Synergien der beiden Lehrgänge kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplombierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten werden.

Fachliche Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, werden gemeinsam absolviert. Neben dem

funktionärsübergreifenden Austausch zwischen Jugendreferenten und Vereinsobleuten bietet sich folglich auch die Möglichkeit, als Vereinsobmann/Vereinsobfrau gemeinsam und zeitgleich mit dem Jugendreferenten/der Jugendreferentin den jeweiligen Lehrgang zu besuchen und somit bestens für alle Aufgabengebiete für eure Musikvereine gewappnet zu sein.

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2018/2019:

Block 1	05. – 07. Oktober 2018	Bildungsinstitut Grillhof Tirol
Block 2	09. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Pyhrn Oberösterreich
Block 4	01. – 03. März 2019	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
Block 5	21. / 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongress 2019 in Admont Steiermark

Die Lehrgänge setzen sich aus vier Seminarblöcken und einer Abschlussveranstaltung zusammen.

Besonders am neuen Lehrgangssystem ist, dass Inhalte angerechnet werden. Entschließt sich ein Absol-



vent des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ anschließend zu besuchen, werden

die Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, angerechnet. Das Gleiche gilt für die umgekehrte Variante des Lehrgangsbesuches. Alle Informationen zu den Lehrgängen gibt es unter www.blasmusik.at



JUVENTUS – Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik

JUVENTUS – der Jugendpreis „der Österreichischen Blasmusik“ charakterisiert ein besonders vielseitiges Jugendprojekt, im Zuge dessen Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes kreative Ideen und neue Ansätze zur Vereinsarbeit mit Jugendlichen einreichen können.

Der Themenschwerpunkt kann individuell frei gewählt werden – wichtig ist, dass die eingereichten

Jugendprojekte besonders nachhaltig sind und folglich als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für die österreichischen Musikkapellen herangezogen werden können.

Eine hochkarätige Jury bewertet die Projekte nach verschiedenen Kriterien, die besten Projekte werden am **14. Oktober 2018 im Zuge der MUSIC AUSTRIA – Musikmesse in Ried im Innkreis** präsentiert.

Auch aus Kärnten wurde ein Projekt zum JUVENTUS 2018 eingereicht:

Projekt: Gustav Mahler Musikschule und 500 Jahre Landeshauptstadt Klagenfurt

Einreichenden Organisation:
Gustav Mahler Musikschule

Im Juni 2016 machte sich ein Teil der Gustav Mahler Musikschule auf in die Klagenfurter Altstadt, um an unterschiedlichen Plätzen zu musizieren.

Die jungen Musikerinnen und Musiker zogen neben der Aufmerksamkeit der Passanten auch die des Kulturamtes auf sich. Die Anfrage, ob die Gustav Mahler Musikschule wiederholt, nun im Rahmen der 500 Jahre Feier der Landeshauptstadt

Klagenfurt, in der Stadt musizieren wolle, wurde mit ja angenommen.

Somit musizierten am Samstag, den 16. Juni 2018 insgesamt 500 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters auf den historisch bedeutsamen Plätzen Klagenfurts. Die Spielstätten wurden gewechselt – so konnte beinahe jedes Instrument in jeder Ecke Klagenfurts vorgestellt werden. Schüler sind stolz, ihre Probenarbeit vorführen zu dürfen, unterschiedliche Ensembles entstanden, die Musikschule konnte sich vorstellen und präsentieren, es wurde gemeinsam musiziert und mit dem Publikum auf gleicher Ebene kommuniziert.

Mit diesem Projekt konnte die Musik den Menschen der Stadt Klagenfurt zugänglich gemacht werden.



Aus den Bezirken

Bezirk Hermagor

60. Bezirksmusikertreffen in Egg



Am 1. Juli 2018 ging in Egg das 60. Bezirksmusikertreffen des Bezirkes Hermagor über die Bühne.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich die 15 Kapellen des Bezirkes Hermagor im Schlosshof von Egg ein. Das wunderschöne Ambiente des Schlosshofes war wie geschaffen für den Auftakt eines wundervollen Tages mit Blasmusik.

Im Anschluss an die heilige Messe und den Festakt folgte der Abmarsch in das Festgelände, wo die Frühschoppen Konzerte der Gastkapellen folgten. Nach der verdienten Mittagspause ging es im Ortszentrum mit zwei Klangwolken weiter.

Die zahlreichen Besucher lauschten den Kapellen beim Aufmarsch durch den Ort und strömten im Anschluss



in das Festgelände, wo weitere Konzertvorträge folgten.

Erst in den Abendstunden neigte sich ein wunderschöner Tag mit vielen netten Gesprächen und

Blasmusik dem Ende. Im Jahr 2019 treffen sich die Musikkapellen aus dem Bezirk Hermagor beim 61. Bezirksmusikertreffen in Tröpolach!

Bezirk Klagenfurt

Blasmusik im Landhaushof 2018

Schon zu einem wahren Publikumsmagneten sind die Sommerkonzerte im Klagenfurter Landhaushof geworden. Von Juni bis August spielen dabei Blasmusikvereine des Bezirkes Klagenfurt und Klagenfurt Land sowie befreundete Orchester jeden Mittwoch Abend ein Abendkonzert in der Landeshauptstadt. Insgesamt an die 2.500 Besucher genießen dabei im herrlichen Ambiente des Klagenfurter Landhaushofes und bei sommerlicher Abendstimmung die Vielfalt der Blasmusik.

Die Mitwirkenden der diesjährigen Konzertreihe waren: Musikverein Grafenstein, Polizeimusik Kärnten,

Musikverein Möchling-Klopeiner See, Stadtkapelle Klagenfurt, Post & Telekom Musik Kärnten, Jugendmusikverein Maria Rain zusammen mit der Trachtenkapelle Haid (OÖ) und die Kolpingmusik Klagenfurt.

„Ziel dieser Konzertserie ist es vor allem die Vielfalt der Blasmusik den Klagenfurterinnen und Klagenfurtern, sowie den Gästen zu präsentieren. Wir achten daher besonders auf eine abwechslungsreiche Stückauswahl, die von traditioneller Marschmusik bis hin zu sinfonischer Pop- und Rockmusik reicht.“, so Mag. Berndt Ewinger, Obmann des Blasmusikbezirkes

Klagenfurt und Organisator der Konzertserie. Schon bald wird mit der Planung der Konzertserie für das Jahr 2019 begonnen. Kärntner Blasmusikvereine sind herzlich eingeladen an dieser Konzertserie teil-

zunehmen und beispielsweise das Konzert mit einem schönen Kameradschaftsausflug zu verbinden. Nähere Informationen gerne bei Mag. Berndt Ewinger, Tel. 0664 / 805 3612 311.



Bezirk Spittal

70 Jahre Trachtenkapelle Hasslacher – ein Bezirksmusikertreffen für alle Sinne

Am Samstag, dem 9. Juni 2018 marschierten über 30 Musikkapellen aus dem Musikbezirk Spittal an der Drau am Sportplatz der Marktgemeinde Sachsenburg auf,

um das traditionelle Bezirksmusikertreffen zu feiern. Veranstalter war die Trachtenkapelle Hasslacher, die in diesem Rahmen ihr 70-jähriges Bestehen feierte.

Fast 1000 Musikerinnen und Musiker unserer Musikkapellen aus dem Bezirk Spittal an der Drau fanden sich Anfang Juni in der Marktgemeinde Sachsenburg ein, um einen Abend voller Musik im Rahmen des traditionellen Bezirksmusikertreffens zu feiern. Das Bezirksmusikertreffen, das als besonderes Highlight im Veranstaltungskalender der Blasmusikszene gilt, wird jährlich von einem anderen Musikverein des Bezirkes veranstaltet. Die Trachtenkapelle Hasslacher, die unter der Leitung von Obmann Udo Klaus und Kapellmeisterin Stefanie Egger steht, nahm ihren 70. Geburtstag als Anlass dazu, dieses vereinsübergreifende Treffen, im Fokus dessen das gemeinsame Musizieren und der Austausch der Kapellen untereinander stehen, auszutragen.

Klangwolke erstreckte sich über das Drautal

Neben dem traditionellen Einmarsch aller Musikkapellen, stellte das Gemeinschaftsspiel ein besonderes Highlight sowohl für die Musikerinnen und Musiker als auch für das Publikum dar: Der Sportplatz Sachsenburg war visuelle und auditive Kulisse für die zahlreichen



Zuhörerinnen und Zuhörer, die dem Musikertreffen beiwohnten. Festliche Werke, wie unter anderem das „Kärntner Heimatlied“ oder die „Festmusik von Weber“ wurden von knapp 1000 Musikerinnen und Musikern gemeinsam interpretiert. Neben zahlreichen Ehrengästen wohnten seitens des Kärntner Blasmusikverbandes der Landeskapellmeister Prof. Christoph Vierbauch, Bezirkskapellmeister Rudolf Truskaller und Bezirksobmann Ing. Reinhard Schneeberger der Veranstaltung bei, und gratulierten der Trachtenkapelle Hasslacher herzlich zu ihrem Jubiläum und diesem gelungenen Blasmusikevent. Für Stimmung und Unterhaltung sorgten bis in die frühen Morgenstunden die „Spatzen2000“.

Bezirk St. Veit

Gold für St. Veiter Blasmusikerinnen

Jahrelanges Üben und viel Freude zur Musik machen sich bezahlt. Gleich drei junge Damen aus dem Bezirk St. Veit absolvierten in den letzten Wochen die Abschlussprüfung der Musikschulen des Landes Kärnten und erhielten damit auch das Leistungsabzeichen in Gold des Kärntner Blasmusikverbandes.

Bereits seit mehr als zehn Jahren spielt **Antonia Gasser** (Stadtkapelle Althofen) Querflöte. Unterrichtet wird sie von **Silke Hribar** in der Musikschule Althofen. Bei ihrer mit Auszeichnung absolvierten Abschlussprüfung am 07. Juni in der Carinthischen Musikakademie Ossiach wurde ihr das Goldene Leistungsabzeichen überreicht.

Eva-Maria Zechner (Glantaler Blasmusik Frauenstein) ist im Kärntner Blasmusikverband keine unbekannte Hornistin. Mit ihrem Lehrer **Gerhard Stückler** war sie schon bei vielen Wettbewerben des Kärntner Blasmusikverbandes und der Musikschulen des Landes vertreten. Ein ausgezeichnete Erfolg bei der Abschlussprüfung ist der krönende Abschluss ihrer bisherigen musikalischen Laufbahn.

Gold glänzt nicht nur die Trompete von **Diana Wallner** (Stadtkapelle Friesach), sondern auch das Abzeichen das sie bei ihrer Abschlussprüfung in Ossiach erhielt. Ihr Lehrer **Paul Moser** unterstützte sie nicht nur bei der Prüfung sondern begleitet sie schon viele Jahre auch zu Wettbewerben des Kärntner Blasmusikverbandes.



*Eva-Maria Zechner mit Gerhard Stückler
unten: Antonia Gasser mit Silke Hribar*



Die Musikschullehrer Silke Hribar und Gerhard Stückler führten noch zwei weitere Blasmusikerinnen zum Goldenen Leistungsabzeichen: **Celin Koprivnikar** (Querflöte) von der Trachtenkapelle St. Georgen im Lavanttal und **Kathrin Kurej** (Horn) von der Schlosskapelle Neuhaus. Beide Musikerinnen besuchen derzeit die Musikschule Althofen.

Fleiß, konsequente Arbeit und natürlich die Freude zur Musik machen sich bei diesen jungen Damen bezahlt. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Kärntner Blasmusikverband und den Musikschulen des Landes Kärnten sei es gedankt, dass diese Prüfungen, die auf musikalisch höchstem Niveau abgehalten werden, auch in einem würdigen Rahmen stattfinden können.



Celine Koprivnikar, Lara Hribar,
Antonia Gasser

unten: Celine Koprivnikar



Paul Moser und Diana Wallner
unten: Paul Moser, Diana Wallner,
Gernot Kacelj



Bildrechte: Privat

St. Veiter Musikvereine räumen ab

Am Sonntag, 27. Mai 2018 fand in der Carinthischen Musikakademie Ossiach der LandesKONZERTwettbewerb und der Landeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ statt. Insgesamt dreizehn Kärntner Musikvereine stellten sich in sieben verschiedenen Stufen einer dreiköpfigen Jury.

Dem Landeswettbewerb gingen bereits Regionswertungsspiele voran, in denen sich der **Musikverein St. Georgen am Längsee** (Stufe A), der **Eisenbahner-Musikverein „Stadtkapelle“ St. Veit an der Glan** (Stufe B) und die **Glantaler Blasmusik Frauenstein** (Stufe C) für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifizieren konnten.

Alle drei Musikvereine setzten sich in ihren Stufen gegen musikalische Konkurrenten aus den Regionen Unterkärnten und Oberkärnten durch und erreichten jeweils den 1. Platz und wurden somit Landessieger.

In der Stufe B qualifizierte sich der Eisenbahner-Musikverein „Stadtkapelle“ St. Veit an der Glan mit den Dirigenten Silke Hribar und Martin Kanduth mit dem 1. Platz zur Teilnahme am Bundeswettbewerb der Stufe B am 14. Oktober 2018 in Ried im Innkreis.





Bezirk Villach

Symphonische Konzerte der Traditionsmusik Arnoldstein in der CMA Stift Ossiach und in Arnoldstein

Als sich die Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein im Herbst 2016 dazu entschlossen hat, den aus Ljubljana stammenden Professor Boštjan Dimnik zum neuen Dirigenten zu bestellen, wusste noch niemand, wohin die musikalische Reise führen wird. Nach fast zwei Jahren wissen die Musikerinnen und Musiker der Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein, welche Vielfalt die Blasmusik - vor allem die symphonische Blasmusik - für die Musikkapelle zu bieten hat.

Am Samstag, den 23. Juni 2018, wurde im **Kulturhaus Arnoldstein** ein beeindruckendes, symphonisches Konzert gegeben. Mit Stücken wie "Kraška simfonija" von Tomaž Habe, „Jericho“ von Bert Appermont, „Highlights from Chess“ von Johan de Meij sowie "Florentiner March" von Julius Fučík tauchten die Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit dem Publikum in die Welt der Symphonie ein. Ein Ohrenschauspiel der besonderen Art und Weise!

Eine Woche später, am Samstag, den 30. Juni 2018, durfte das Blasorchester im Konzertsaal der **Carinthischen Musikakademie (CMA) Ossiach** noch einmal seine Stücke zum Besten geben und konnte das Publikum regelrecht begeistern! Ein musikalisches Erlebnis erster Klasse! Zu Gast in der CMA Ossiach war an

diesem Abend auch das Jugendsinfonieorchester Leipzig. Weitere Informationen zu den aktuellen Terminen und Aktivitäten der Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein erfahren Sie unter der Homepage www.traditionsmusik-arnoldstein.at sowie auf Facebook!



Interessante Internetadressen

Das Stellenportal für die Blasmusik www.dirigent-gesucht.de

tonestro: Die clevere APP für Musikerinnen und Musiker

www.tonestro.com

Konzert der JuBlamu Feistritz/Drau Weißenstein gemeinsam mit der NMS Feistritz/Drau

Am 8. und 9. Juni 2018 fand im Festsaal der Werkskapelle Ferndorf das Gemeinschaftsprojekt „We are the World“ der JuBlamu Feistritz/Drau-Weißenstein gemeinsam mit der NMS Feistritz/Drau statt. Über 100 Kinder konnten an diesem Abend das Publikum mit Blasmusik und Chorgesang begeistern. Mit gefühlvollen Stücken wie „Adiemus“ oder „We are the World“, aber auch mit rockigen Klängen wie „It’s Raining Men“ wurde den Zuhörern so richtig eingeheizt. Unter der Leitung von Kapellmeister Gernot

Steinthaler und der Musiklehrerin Hildegard Allmaier gestaltete die Jugend im unteren Drautal zwei tolle Konzerte. Als Belohnung für die viele Probenarbeit fuhren die Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger inklusive den Begleitpersonen am 24. Juni für einen Tag mit 2 Bussen ins Aqualandia in Jesolo. An diesem herrlichen Tag bei strahlendem Sonnenschein konnte der Nachwuchs so richtig entspannen, aber auch auf den zahlreichen Rutschen so richtig Gas geben.





Großkonzerte Kelag Blasorchester und Werkskapelle Ferndorf

Nach über 2 Jahren an Vorbereitungszeit fand im vergangenen Juli im Bezirk Villach erstmals eine ganz besondere Kooperation statt. Die Werkskapelle Ferndorf begab sich gemeinsam mit dem Kelag Blasorchester auf eine Konzerttournee quer durch Mittelkärnten. Die beiden Kapellmeister Markus Gwenger (KELAG) und Gernot Steinthaler (WK-Ferndorf) stellten ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammen. An den 4 geplanten Terminen in Ferndorf, Aflitz, Villach und Pörschach konnten die beiden

Goldmedaillengewinner vom WMC Kerkrade 2017 gemeinsam ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Traditionelle Märsche, Solostücke für Gesang wie „RUN“ von Leona Lewis oder „I feel good“ von



James Brown wurden mit immensen Beifall vom Publikum gefeiert. Aber auch Stücke wie ein Medley der bekannten Rockgruppe „Deep Purple“ oder einfühlsame Musik wie „Basilika di San Marco“ berührten die zahlreichen Gäste. Als Zusatz wurde das Konzert dann auch noch im Rahmen des Villacher Kirchtags auf der Rathausbühne aufgeführt. Im Anschluss an dieses Konzert gab es dann noch gemein-

sam mit der Stadtkapelle Villach einen Marsch durch die Innenstadt zum Riesenrad, wo unter dem Titel „musikalisches Riesenrad“ eine Videoaufzeichnung gemacht wurde. Aber auch die Kameradschaft kam bei diesen Konzerten nicht zu kurz. So konnte auch bei einem gemeinsamen Grillabend die eine oder andere Freundschaft zwischen den Vereinen entstehen und vertieft werden.

Bezirk Wolfsberg

Trachtenkapelle St. Georgen feierte fulminantes Jubiläumsfest

Mit einem Wochenende voll von musikalischen Höhepunkten präsentierte die Trachtenkapelle St. Georgen am 16. und 17. Juni 2018 im Rahmen ihres 80-jährigen Jubiläums ihre neue Tracht.

Am Samstag, dem 16. Juni 2018 konnten die Mitglieder der TK St. Georgen gemeinsam mit vielen Freunden und Unterstützern der Blasmusik das 80-jährige Bestandsjubiläum feiern.

Zu Beginn stimmten die Post- und Telekommunikation Klagenfurt, die Altlavanttaler Trachtenkapelle St. Paul sowie „Die Musibeam“ das

Publikum ein. Der Festakt wurde von Obmann Günter Wutscher und Schriftführerin Elisabeth Ninaus gestaltet. Unter großer Neugier von Seiten der Bevölkerung wurde im Anschluss daran die neu gestaltete Tracht der Kapelle vorgestellt. Dafür wurde unter der Federführung von Manuela Pongratz-Mischkot eine eigene Modenschau unter dem Motto „Wenn Groß und Klein gemeinsam musizieren“ mit großem Publikumsinteresse dargeboten. Die Trachtenkapelle St. Georgen präsentiert sich nun einheitlich in einer Unterlavanttaler Männertracht, mit einem roten Seidengilet,

altschwarzer Lederhose und einer grünen Lodenjacke. Auch die vier Marketenderinnen tragen nun das dazu farblich passende Dirndl – die St. Georgener Sonntagstracht.

Nach einer konzertanten Aufführung des Blasmusikensembles „Blechreiz Brassquintett“ gelangte das Fest zu seinem Höhepunkt mit den „Jungen Zillertalern“. Mit viel Schwung wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.

Am Sonntag durfte die Trachtenkapelle St. Georgen das 64. Blasmusikertreffen ausrichten. Gemeinsam mit der TK Theissenegg, dem MV Reichenfels sowie der MK Lavamünd wurde die Musikermesse unter der musikalischen Leitung von KPM Werner Guntschnig gestaltet. Frater Nikolaus segnete im Rahmen der Messe die neue Tracht der Kapelle. Nach dem offiziellen

Empfang der einzelnen Musikkapellen starteten die Gästekonzerte am Festplatz.

Am Nachmittag versammelten sich die 13 anwesenden Kapellen des Lavantals am Sportplatz, um dann gemeinsam mit klingendem Spiel wieder zum Festplatz zu marschieren, wo das Gesamtspiel abgehalten wurde. Unter reger Teilnahme der Bevölkerung musizierten die Musiker/innen gemeinsam unter der Leitung von Bez.Kpm.Stv. Adolf Streit und boten so ganz St. Georgen einen Ohrenschaus der Superlative.

Obmann Günter Wutscher und Kapellmeister Werner Guntschnig resümieren gemeinsam: „Es war eine absolut gelungene Veranstaltung und ein wunderbares Fest, um unser Jubiläum und die neue Tracht gebührend zu feiern“.

© Alexander Gressl Photography



GLOBAL informieren - REGIONAL handeln!



Alles zum Schulbeginn!

2018

musik-aktiv.at

☎ 04762 / 33 576

9800 Spittal

Lutherstr. 6-8

MUSIK AKTIV

(neben Stadtsaal)

Alles unter einem Dach auf über 600m²



Die Instrumentenverleiher!



Wir sind gerne für euch aktiv!

Aller Anfang ist leicht!

Mit dem MUSIK AKTIV
Instrumentenverleih

schnell, günstig und risikolos
zum ersten Musikinstrument!

*Spezielle Angebote
für Blaskapellen!*



Infos & Preise tagesaktuell:

www.musik-aktiv.at

☎ 04762 / 33 576

office@musik-aktiv.at

In Partnerschaft mit:



Wie zähmt man Chor, Ensemble und Orchester?

Das erfahren Sie im neuen Lehrgang
Dirigieren und in der Weiterbildung für
Dirigenten TAOC – The Art of Conducting.

Förderung für
Mitglieder
des Blasmusik-
verbandes!

Lehrgang Dirigieren

Der **Lehrgang Dirigieren** richtet sich an MusikerInnen, die sich grundlegende Kenntnisse im Bereich Dirigieren aneignen möchten.

Der Einstieg in den Lehrgang setzt ein mäßig fortgeschrittenes Niveau am Instrument sowie die Beherrschung grundlegender musiktheoretischer Inhalte voraus.

Der Lehrgang startet im Herbst 2018.

Weiterbildung für Dirigenten

Wer über Grundkenntnisse des Dirigierens verfügt und bereits ein Orchester oder ein Ensemble leitet, findet in den Modulen **TAOC – The Art of Conducting** die notwendige Unterstützung für den Weg als DirigentIn. TAOC möchte Dirigenten in ihren individuellen Stärken fördern, deren persönliche Kompetenzen herausfiltern und diese weiterentwickeln. Alle Termine auf www.die-cma.at

Information

CMA Carinthische Musikakademie
Stift Ossiach
Tel.: +43 (0) 4243 / 455 94
office-ossiach@die-cma.at

Anmeldung
online unter
www.die-cma.at